

Thyssengas nimmt Erdgasverdichterstation Ochtrup in Betrieb

Versorgungssicherheit und Wettbewerb werden gestärkt.

Dortmund, 07. Oktober 2010

Dortmund / Ochtrup. Pünktlich zu Beginn des neuen Gaswirtschaftsjahres ist die neue Verdichterstation Ochtrup der Thyssengas nach nur 15 Monaten Bauzeit am heutigen Donnerstag eingeweiht worden.

„Versorgungssicherheit und auch Wettbewerb auf dem Gasmarkt werden durch diese neue Verdichterstation gestärkt. Mit dem rund 50 Millionen Euro teuren Ausbau unseres Standortes in Ochtrup verstärken wir unsere Position in einer Region, die sich mehr und mehr zu einer Erdgasdrehzscheibe für Nordwesteuropa entwickelt“, sagte Prof. Dr. Klaus Homann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Thyssengas GmbH vor zahlreichen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung.

Die bereits 2007 zum H-Gas-Marktgebiet der Thyssengas zusammengefassten beiden Teilnetze werden über die Verdichterstation Ochtrup nun auch physisch verbunden. In Ochtrup steht genügend Verdichterleistung zur Verfügung, um stündlich rund 400.000 Kubikmeter aus dem Teilnetz Nordwest mit 70 bar in das Teilnetz Mitte einzuspeisen. Über diesen Weg werden die Verbraucher im Münsterland, Ruhrgebiet und Sauerland direkt mit Erdgas aus Norwegen versorgt.

Bisher konnte Erdgas nicht physisch von der Nordsee in diese Verbrauchszentren transportiert werden. Die Versorgung der Verbraucher wurde über den Abtausch der nötigen Erdgasmengen an verschiedenen Einspeisepunkten und mit zusätzlich bei Dritten gebuchten Transportkapazitäten organisiert. Diese Nutzung kostspieliger Lastflusszusagen ist nicht mehr notwendig. Durch den Bau des Verdichters kann das Transportsystem jetzt deutlich effizienter betrieben werden.

Insgesamt ist die Verdichterstation über fünf automatisierte Armaturenstationen und rund fünf Kilometer Rohrleitungen an verschiedene Fernleitungssysteme und die Untertage-Erdgasspeicher in Epe und Kalle (Grafschaft Bentheim) angebunden.

Herzstück der Verdichterstation sind zwei Anlagenstränge, die aus Antriebsmotor, Getriebe und Verdichter bestehen. Sie verfügen über eine Antriebsleistung von jeweils 4.800 Kilowatt. Deutschlandweit einmalig ist der Antrieb der Verdichter über ein hydrodynamisches Planetengetriebe. Dabei wird die konstante Drehzahl des elektrischen Antriebsmotors über ein Voith-Vorecon-Getriebe in eine dynamische Drehzahl von bis zu 12.600 Umdrehungen je Minute umgewandelt. Eine Lösung, die sich bereits bei großen Maschinen, beispielsweise Lokomotiven, bewährt hat.

Die Verdichterstation arbeitet vollautomatisch. Über die vorhandene Fernwirktechnik wird die Anlage von der Leitzentrale der Thyssengas in Dortmund gefahren. Neben der Verdichterstation beherbergt das circa 45.000 Quadratmeter große Areal auch die neue Betriebsstelle. Von Ochtrup aus betreuen sechs Mitarbeiter das Transportnetz und die Anlagen der Thyssengas in dieser Region.

Thyssengas GmbH, Dortmund, bündelt die deutschen Transportaktivitäten des RWE-Konzerns im Bereich der Ferngas-Transportnetze. Das insgesamt rund 4.100 Kilometer lange Transportnetz ist an wichtige Erdgasimportpunkte angebunden. Das Unternehmen transportiert jährlich bis zu 10 Milliarden Kubikmeter Erdgas sicher und umweltschonend zu Verteilnetzbetreibern, Industriebetrieben und Kraftwerken.

Für Rückfragen:

Gerhard Hülsemann
Pressesprecher
Tel.: 02 31/91 291-1173
Fax: 02 31/91 291-1176
Mob.: 0172/263 9985
Email: gerhard.huelsemann@thyssengas.com